



Der Wasserbote Nr. 2, Juni 2009

Liebe Wiestefreunde!

Seit dem letzten Zusammentreffen beim Erlebnispädagogischen Workshop im Februar ist viel passiert im Blauen Netzwerk an der Wieste: Im April besuchte die Grundschule Horstedt die Grundschule Bremen-Borgfeld im Blauen Klassenzimmer. Das Grüne Klassenzimmer der Schule an der Wieste ist durch die Tatkraft von Frau Henken, Frau Johannigmann und ihren Schülern mit Brücken, Stegen und Treppen ausgestattet worden. Und am 28. Mai 2009 fand die angekündigte Exkursion an die Wieste statt, um neue außerschulische Lernorte zu erkunden. Mehr über diese Aktivitäten lesen Sie hier im Wasserboten.

Wir wünschen Ihnen schöne und erholsame Ferien!

Mit freundlichen Grüßen

Rebekka Lemb, Gunnar Oertel, Stiftung NordWest Natur

Inhalt

- Borgfeld trifft Horstedt – zu Besuch im Blauen Klassenzimmer
- Exkursion an die Wieste
- Aktive Schüler am Ferientag
- Kontakt

Borgfeld trifft Horstedt – zu Besuch im Blauen Klassenzimmer

Insektenstaubsauger, selbstgebastelte Teichgucker und Käscher – diese Utensilien standen im Mittelpunkt des Besuchs der Grundschule Horstedt bei der Grundschule Borgfeld am 21. April 2009. Die Horstedter waren der Einladung Vera Scheuchs, Lehrerin der Grundschule Borgfeld, gefolgt, am Projekttag der Klasse 2c teilzunehmen.



Nach der langen Anfahrt: Frühstückspause am Deich

In Begleitung von Marit Bäsler und Karin Schowe reisten zwei dritte Klassen per Bus aus Horstedt an.

Fünfzig Kinder untersuchten in zwei Gruppen zwei unterschiedliche Gewässer. Im Blauen Klassenzimmer, dem Schulteich der Grundschule Borgfeld, wurde an der "Froschstation" gekäschert.



Auf Arbeitsblättern konnten die Kinder den Werdegang einer Kaulquappe bis zum Frosch nachvollziehen. Jasmin Leyhausen und Maren Rahmann von der Stiftung NordWest Natur erklärten den Kindern, welche Frösche es am Schulteich und in den Wümmewiesen gibt. Von Vorlagen konnten die Kinder ihren Lieblingsfrosch abmalen und mit Beschreibungen versehen. Mit Käscher und Becherlupen ausgestattet, untersuchten die Schülerinnen und Schüler den Teich nach Kaulquappen und wurden fündig.



Käschern im Blauen Klassenzimmer

Eine zweite Gruppe von Schülern wanderte währenddessen in das Naturschutzgebiet Borgfelder Wümmewiesen. Hier gibt es einen Teich, der, anders als der Schulteich, komplett mit Schilf, Erlen und Weiden bewachsen ist. Der Zugang zu diesem Teich ist ein kleines Abenteuer und erfordert ein wenig Geschick und Mut. Mit Käschern und Becherlupen untersuchten die Kinder auch hier das Teichleben.



Der Wasserbote Nr. 2, Juni 2009

Für die Insektenliebhaber hatte sich Vera Scheuch etwas ganz besonderes ausgedacht: Aus Filmdosen, Aquarienschläuchen und Damenstrümpfen wurden Insektenstaubsauger gebastelt. Alle "Insektenjäger" mussten versprechen, die gefangenen Insekten nach dem Ansehen sofort wieder frei zu lassen. Dann ging die Suche los. Die Fotodosen werden unten und oben mit einem Loch versehen, durch das unten ein Stück Aquarienschlauch mit einem größeren, oben ein Stück Aquarienschlauch mit einem kleineren Durchmesser geschoben wird. Der obere Aquarienschlauch wird zusätzlich mit einem Stück Nylonstrumpf bespannt, so dass die Insekten nicht verschluckt werden können. Der obere Schlauch wird in den Mund gesteckt, im Gras werden die Insekten in die leere Filmdose gesogen. Die Insektensuche fand bei den Kindern großen Anklang.



Vera Scheuch zeigt, wie Insektenstaubsauger gebaut werden

An einer weiteren Station wurden leere Konservendosen mit Hilfe einer Klarsichtfolie zu Teichguckern umgebaut.

Der Projekttag war für alle Beteiligten sehr interessant und abwechslungsreich. Die Kinder zeigten sich begeistert von den einzelnen Aktionen und vom Blauen Klassenzimmer. Die Horstedter Lehrerinnen Marit Bäslar und Karin Schowe holten sich Anregungen, auf welche Weise ein Schulteich als außerschulischer Lernort genutzt werden kann. Der erste Austausch von zwei Schulen, die aus zwei ganz unterschiedlichen Landschaften kommen, war somit ein voller Erfolg.

Exkursion an die Wieste

Wie im letzten Wasserboten angekündigt, fand am 28. Mai 2009 eine Exkursion an die Wieste statt. Ziel war, mit allen Interessierten außerschulische Lernorte zu besuchen, um die Wieste stärker in den Unterricht zu integrieren.

Eine zehnköpfige Gruppe, bestehend aus Lehrerinnen, Mitarbeitern der Stiftung NordWest

Natur und der Ingenieurgemeinschaft agwa sowie Naturschutzexperten machte sich mit dem Fahrrad auf den Weg von Sottrum nach Bittstedt. Als erste Station wurde das Grüne Klassenzimmer der Schule an der Wieste angesteuert. Dort hat sich seit dem Workshop im Februar 2009 viel getan (siehe nächster Bericht).



Besonderheiten an der Wieste: Grüne Keiljungfer...



... und Blaflügel Prachtlibelle

Die nächste Station stellte die Badestelle an der Wieste in Clüversborstel dar. Sie wird von den Lehrerinnen bereits teilweise in den Unterricht integriert. Michael Jürging von agwa erzählte über den historischen Verlauf und die Entwicklung der Wieste. Als nächste Station wurde eine Stelle an der Wieste besucht, die sich sehr gut für die Arbeit mit Schülern eignet. Da sie auf einem befestigten Wirtschaftsweg erreicht werden kann, wäre hier ein geeigneter Platz für das geplante mobile Wiestelabor. Der Verlauf der Wieste an dieser Stelle bietet sich dazu an, hier Flussquerungen und Ähnliches zu proben. Auch das Käschern ist hier kein Problem. Das nahegelegene Wäldchen und der Pflanzenreichtum bieten vielfältiges Material für Pflanzenfarben. Ähnlich bei Station drei: Hier führt der Verlauf der Wieste zu interessante Strukturen und Formen an den Ufern. Gleit- und Prallhang gibt es hier ebenso in unterschiedlicher Ausprägung wie interessante Mäander.



Der Wasserbote Nr. 2, Juni 2009

Bei Tee und Kuchen fand an dieser Stelle und an der letzten Station ein intensiver Austausch über die Aktivitäten im Blauen Netzwerk statt.

Auch wurden Überlegungen für die Zukunft angestellt. Die Exkursion hat gezeigt, dass es sehr interessante Stellen an der Wieste gibt, an denen sich der Einsatz des Wiestelabors lohnen würde. Nun muss die Realisierung in Angriff genommen werden.

Aktive Schüler am Ferientag

Die Arbeiten am ‚Grünen Klassenzimmer‘ der Schule an der Wieste in Sottrum sind ein großes Stück vorangekommen. Im Mai wurden endlich die geplanten Brückenstege und drei Untersuchungsplattformen am Ufer von einem Landschaftsbau-Unternehmen errichtet.



Schüler weihen ihre neue Brücke ein

Die Schüler müssen nun nicht mehr ihre Weitsprungfähigkeiten unter Beweis stellen, wenn sie sich auf dem Gelände aufhalten. Danach konnte auch der Knüppelholzweg zur Erschließung der einzelnen Untersuchungsstationen angelegt werden. Das ‚Grüne Klassenzimmer‘ entsteht am Ufer der Wieste in einem kleinen Erlenbruchwäldchen und der Boden ist dementsprechend an einigen Stellen ziemlich vernässt und matschig. Damit auch Schüler mit weniger geeignetem Schuhwerk die verschiedenen Lernstationen sauberen Fußes erreichen können, wird dieser Knüppelweg angelegt. Das Holz dafür wurde bereits im Winter auch mit Hilfe von Schülern und Eltern im Stapeler Forst geschlagen, in 80 cm lange Stücke gesägt und zur Baustelle transportiert.

Einige Schüler der Schule an der Wieste und der Grundschule ‚Am Eichkamp‘ sind an ihrem schulfreien Tag früh aufgestanden und haben mit dem Bau des Weges begonnen. Auch die Schüler des Wahlpflichtkurses Biologie mussten im Rahmen ihres Unterrichts mit anpacken.

„Das ist ja Arbeit wie im Mittelalter“, meinten die Kids, „so ganz ohne technische Hilfsmittel.“ Auf einem schmalen Trampelpfad mussten die



4 m³ Hackschnitzel wollen verteilt werden

Holzstücke einzeln zur Einbaustelle getragen werden, der schwere Boden des Untergrundes wurde mit einem Spaten ausgehoben, die Knüppel von Hand eingefügt und die Fugen wieder mit Füllerde geschlossen. Am meisten Spaß machte es, das Stammholz durch Draufspringen im Boden zu verfestigen. Die Entlohnung für diese Handarbeit war aber nicht mittelalterlich, denn zu der Zeit gab es für die arbeitende Bevölkerung bestimmt kein Speiseeis. Am 8.6. war wieder die volle Arbeitskraft der Schüler vonnöten, um etwa 4 m³ Holzhackschnitzel auf einer Fläche von circa 36 m² zu verteilen. Auf diesem Platz sollen später noch Untersuchungstische aufgestellt werden. Dort können dann die in der Wieste gefundenen Tiere in Schaugläsern präsentiert, mikroskopische Untersuchungen durchgeführt oder die gesammelten Pflanzen bestimmt werden. Wir hoffen, dass das Klassenzimmer an der Wieste mit Beginn des nächsten Schuljahres vollständig fertiggestellt ist.

Gisela Henken, Schule an der Wieste



Nach getaner Arbeit auf den neuen Stufen zur Wieste

Kontakt

Stiftung NordWest Natur, Am Dobben 44,
28203 Bremen, Tel.: (0421) 7 10 06
info@nordwest-natur.de, www.nordwest-natur.de